



Schweriner Volkszeitung vom 19.04.2016, S. 9 / Schwerin

Schwerin

## Auf dem Weg in ein neues Leben Schweriner Gerhard Bley kümmert sich als Familienpate um ein junges Flüchtlingspaar aus Syrien

Schwerin

Siela haben Loaay und seine Frau Riham ihre Tochter genannt. 'Siela' bedeutet Heimat. 'Siela ist eine Schwerinerin', sagt Loaay. Ende März wurde das kleine Mädchen in den Helios-Kliniken geboren, zwei Monate vor dem errechneten Termin. Doch seiner Tochter gehe es gut, berichtet der stolze Vater. 'Die Leute in der Klinik kümmern sich rührend um Siela.' Seit August vergangenen Jahres leben Loaay und Riham in Deutschland, sind dem syrischen Bürgerkrieg entkommen. Über die Türkei, Griechenland und Frankreich führte die abenteuerliche Flucht der beiden. In die Bundesrepublik sind sie gekommen, weil auch Loaays Vater, zwei Brüder und ein Cousin es bis hierhin geschafft haben, bis nach Mecklenburg, bis in die Nähe von Wismar.

Loaay, dessen Großvater einst aus Palästina nach Syrien geflohen war, hat vor dem Bürgerkrieg in Dubai gearbeitet, im Handel. 'Als der Krieg in Syrien ausbrach, konnte ich nicht mehr in Dubai bleiben', erzählt der 32-Jährige. Aber auch in Syrien habe er sich als Palästinenser nicht mehr sicher gefühlt.

In der Erstaufnahmestelle in Horst bei Boizenburg ließen sich Loaay, der wegen seiner palästinensischen Wurzeln offiziell als staatenlos gilt, und seine syrische Frau registrieren. Danach bekamen sie eine Bleibe in Güstrow, die sie nach der Anerkennung als Flüchtlinge aber wieder verlassen mussten. Bei einem Besuch bei Loaays Vater wurde Riham krank, kam in Wismar in die Klinik. Wie sollte es nun weitergehen, ohne Wohnung, ohne Geld? Eine Aktivistin der Wismarer Flüchtlingshilfe funkte SOS per Facebook. Und Gerhard Bley meldete sich.

Der Abteilungsleiter im Sozialministerium in Schwerin reagierte spontan, nahm Loaay und Riham bei sich auf. 'Mit Möbeln aus dem Keller, einem Klappbett und anderen Utensilien haben wir Räume hergerichtet', sagt Bley. 'Herr Bley hat uns aufgenommen wie Familienmitglieder', betont Loaay. Von Anfang an habe der Schweriner ihm und seiner Frau vertraut. 'Das werden wir ihm nie vergessen.'

Bley, Vater von drei Töchtern, hat das Paar aus Syrien auch beim Umgang mit den Behörden unterstützt. 'Wer Leistungen vom Jobcenter haben möchte, braucht eine Wohnung. Wer eine Wohnung mieten will, braucht einen Nachweis vom Jobcenter', sagt Bley, der half, beim bürokratischen Kreislauf nicht den Überblick zu verlieren. Der 58-jährige Jurist setzt sich auch für Loaays Angehörige ein, hat beim Verwaltungsgericht eine Untätigkeitsklage gegen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eingereicht, weil es Probleme bei der Anerkennung gibt.

Loaay und Riham haben inzwischen eine eigene Wohnung. 'Ich suche nur einen Platz, an dem ich mit meiner Familie in Frieden leben kann', sagt Loaay. Und dann denkt er wieder an seine Tochter, die in Schwerin geboren ist. Christian Koepke

<b>Quelle:</b>	Schweriner Volkszeitung vom 19.04.2016, S. 9
<b>Ressort:</b>	Schwerin
<b>Ausgabe:</b>	Schwerin
<b>Dokumentnummer:</b>	576AF432BD37453F7CBF45A78E97456A

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.genios.de/document/SVZ\\_dd59239abf9a5c3c3a539dd7466fb35f5fa4f968](https://www.genios.de/document/SVZ_dd59239abf9a5c3c3a539dd7466fb35f5fa4f968)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH